

Palmsonntag, 28. März

Palmsonntag, der Beginn der Karwoche. "Kara" bedeutet Trauer. In dieser Woche erleben wir den Einzug nach Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Kreuzigung aber auch die Auferstehung Jesu.



Lied: Singt dem König Freudenpsalmen

- 1. Singt dem König
 Freudenpsalmen,
 Völker, ebnet seine Bahn!
 Zion, streu ihm deine Palmen,
 sieh dein König naht heran!
 Der aus Davids Stamm geboren,
 Gottes Sohn von Ewigkeit,
 uns zum Heiland auserkoren:
 Er sei hoch gebenedeit!
- 2. David sah im Geist entzücket den Messias schon von fern, der die ganze Welt beglücket, den Gesalbten, unsern Herrn. Tochter Zion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus, sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglücket er dein Haus.
- 3. Sieh, Jerusalem dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an! Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan!
 Den die Himmel hochverehren, dem der Chor der Engel singt, dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!
- 4. Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut; und ihr Völker aller Zonen singt, er sei gebenedeit!
 Singt: Hosanna in den Höhen, hoch gepriesen Gottes Sohn!
 Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.

Text: nach Salzburg, Musik: nach Bamberg/Augsburg
Zu hören unter: https://kurzelinks.de/tj3x

Einführung:

Jesus zieht in Jerusalem ein, die Menschen feiern ihn als neuen König, sie bringen ihm schon Siegeszeichen dar in Form von Öl- und Palmzweigen. Doch birgt dieser Tag von den Texten her ein Widerspruch.

Zu Beginn die große Freude, der Jubel der Menschen, wie wir es im Evangelium von Markus, in den Versen 11, 1-10 lesen können.

Und dann die Passionsgeschichte, die wir auch am Karfreitag hören werden. Wie Jesus verurteilt und getötet wird. Im Evangelium von Markus, in den Versen 14, 1-15.47.

Da kommt er, der König, mit Triumph zieht er ein in seine Stadt Jerusalem, wo alle den Messias als König erwarten.

Da zieht er ein, der Gottessohn, der kommt die Sehnsucht der Menschen in den Herzen zu erfüllen und sie von innen zu verwandeln.

Er ist König von Gottes Gnaden, er ist die Gnade Gottes selbst. Er handelt nicht willkürlich, sondern im Geiste Gottes.

Das ist zu viel für die Menschen, die eine schnelle Lösung wollen. Die den Umsturz von außen herbeisehnen und – zwingen wollen.

Gott geht ins Innere des Menschen, Jesus will die Herzen entflammen für seinen Weg der Liebe, der die Welt verändern wird.

Der Preis ist sein Leben, das er einsetzt um alle zu erlösen, auch jene, die "kreuzige ihn" rufen und ihn ans Kreuz hängen.

© Reinhard Röhrner, Bild von falco auf Pixabay

In dem Text von Reinhard Röhrner haben wir folgende Worte gelesen: Gott geht ins Innere des Menschen, Jesus will die Herzen entflammen Für seinen Weg der Liebe, der die Welt verändern wird.

Gott geht ins Innere der Menschen. Er möchte in uns sein und Jesus möchte auch unser Herz entflammen.

Lassen wir das zu?

Lassen wir Gott und Jesus in unser Herz damit unser Herz entbrannt wird? Wenn "ja", haben wir die Welt mit dieser Liebe verändert? Wenn "nein" was fehlt uns dazu?



Nehmen Sie sich Zeit für diese Fragen. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen mit Ihrer Familie, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder auch mit guten Freunden auszutauschen.

Gebet: Vaterunser

Lied: Einer hat uns angesteckt (Textvariante)

Kehrvers: Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe.

Einer hat uns aufgeweckt, und das Feuer brennt hell.

 Er der ewige, lebte unser Leben, hat uns Menschen sich liebend hingegeben.

Ref.: Einer hat uns angesteckt ...

2. Ihn hat Gott gesandt, dass er uns befreie, uns die Ängste nehm und die Schuld verzeihe.

Ref.: Einer hat uns angesteckt ...

3. Er, die Liebe selbst, ist für uns gestorben, hat den Tod besiegt, Leben uns erworben.

Ref.: Einer hat uns angesteckt ...

4. Brennt das Herz uns nicht, wenn wir dies bedenken? Er lebt fort in uns, wenn wir uns beschenken.

Ref.: Einer hat uns angesteckt ...

5. Der den Geist gesandt, um uns zu entflammen, schmilzt den Hass hinweg, bringt uns neu zusammen.

Ref.: Einer hat uns angesteckt ...

6. Schenkt, teilt Güte aus, das ist Gottes Wille. Dann teilt Gott sich mit, schenkt uns seine Fülle.

Ref.: Einer hat uns angesteckt ...

Kehrvers: Eckart Bücken, Text Textvariante: Winfried Offele Hierzu haben wir leider kein Video gefunden.